

Der Du in Todesnächten

Musik: Gottfried Wilhelm Fink (1783-1946)

Text: Christian Gottlob Barth (1799-1862)

Mäßig langsam

mf

1. Der Du in To - des - näch - ten er - kämpft das Heil der
und Dich als den Ge - rech - ten zum Bür - gen dar - ges -

4

Welt, der Du den Feind bez - wun - gen, den Him - mel auf - ge - tan: - Dir
tellt;

9

f *p*
stim - men un - s're Zun gen ein Hal - le - lu - ja an, ein Hal - le - lu - ja an!

2. Im Himmel und auf Erden
ist alle Macht nur Dein,
bis alle Völker werden
zu Deinen Füßen sein;
bis die von Süd und Norden
bis die von Ost und West
sind Deine Gäste worden
|: bei Deinem Hochzeitsfest. :|

3. So sammle Deine Herden
Dir aus der Völker Zahl,
dass viele selig werden
und zieh'n zum Hochzeitsmahl!
Geöffnet sind die Pforten,
es ström' Dein Volk heran!
Wo's noch nicht Tag geworden,
|: da zünd' Dein Feuer an. :|